

Linke Politikerin will Filme sehen, in denen „Deutsche sterben“

Veröffentlicht am 07.09.2017 von unser-mittleuropa.com



Quelle: Facebook/ Junge Alternative Thüringen (Screenshot)

Wegen eines Facebookposts muss die linke Politikerin (**Bundessprecherin der „Linksjugend“ Sarah Rambatz**, die sich selber als „*Queerfeministin*“ bezeichnet, nun ihre Kandidatur zurückziehen. Der Post lautete:

❖ *„Antideutsche Filmempfehlungen? & Grundsätzlich alles wo Deutsche sterben.“*

→ In der Facebookgruppe (Name: „*deutsch mich nicht voll*“) in die sie diese geschmacklose Anfrage stellte, reagieren die Gesinnungsgenossen erheitert.

Anders sieht es hingegen außerhalb ihres Freundeskreises aus.

- Dort nämlich wuchs der Druck auf die junge Politikerin:

→ Sie muss ihren Wahlkampf einstellen, wird auf ihr Mandat verzichten und verzichtet auf alle weiteren Aktivitäten im Rahmen der Kandidatur.

Man stelle sich allerdings vor, welche Konsequenzen ein Posting mit ähnlichem Inhalt gehabt hätte, wäre es um Türken, oder ein anderes, zuwanderndes Volk gegangen. Mit einem Rücktritt wäre die Angelegenheit vermutlich noch nicht vom Tisch gewesen.